

weiteren Kreisen auf den Fortschritt der Zeiten eingewirkt. Jeder ist ein Sohn seiner Zeit und auch der Größte nur ein dienendes Werkzeug des Weltgeistes. Das Ziel, das die Menschheit auf Erden erreichen soll, und der Pfad, den sie zu demselben zu wandeln hat, ist von Gott selbst durch die Einrichtung der menschlichen Natur wie durch die Beschaffenheit unseres irdischen Wohnplatzes bestimmt. »Die Erde ist das Erziehungshaus der Menschheit« und Verbrüderung aller Menschen durch immer hellere Erkenntniß des Allvaters ist das Ziel derselben.

So soll und wird »Ein Hirt und Eine Heerde« werden. Der Verwirklichung dieses Gedankens führt Alles entgegen, was wir von dem Zusammenhange der gesammten bisherigen Geschichte wissen. Als das Licht der Geschichte zu dämmern beginnt, sehen wir wenige gebildete Völker, fast vereinzelt, in weit von einander entlegenen Gegenden hervortreten. Schon früh zeigt sich indeß auch ein Verkehr unter mehreren Völkern und in jedem folgenden Zeitraum wird der Kreis der Völkerverbindung größer und größer, bis er in unseren Tagen eine nie vorher geahnte Ausbreitung erreicht. In dieser Erweiterung der Völkerverbindung ist ein niemals unterbrochener Fortschritt auch für das blöde Auge unverkennbar; es bedarf eines tieferen Eindringens in die wechselnden Bildungszustände, um ein ähnliches Fortschreiten der Vernunftentwicklung im Laufe der Geschichte zu entdecken. Wer es jedoch auch nur aus der täglichen Erfahrung des Lebens weiß, wie mit der zunehmenden Freiheit und Vielseitigkeit des Menschen-Verkehrs die Entfaltung des Menschengesistes immer freier und vielseitiger wird, der wird schon in voraus den Einfluß der nach riesigem Maasstabe gewachsenen Völkerverbindung zu würdigen wissen. Mannigfache Erscheinungen der Gegenwart bestärken uns in der Hoffnung, daß unser Glaube an die zunehmende Einigung der Menschheit mit gesteigerter Schnelligkeit sich der Verwirklichung nähere. Unseren Glauben und unsere Hoffnung aber soll die Geschichte, so viel sie vermag, wissenschaftlich begründen und durch die Erfahrungen der Jahrtausende rechtfertigen!

Schon ein vorläufiger Ueberblick über das Gesamtgebiet der Geschichte bestätigt die eben ausgesprochenen Ansichten. Wir sondern die Zeit von 6000 Jahren, die nach gewöhnlicher Annahme seit der Erschaffung der Menschengeschlechts verlossen sind, zunächst in zwei Haupttheile, das Gebiet der alten und neuen Geschichte, der vorchristlichen und christlichen Zeit. — Die Religion beherrscht wie das ganze Leben so auch die Bildungszustände der Völker. Ehe eine großartige Völkerverbindung die Erkenntniß Gottes heller und reiner gestaltete, hatte nur jedes einzelne Volk eine gemeinsame Gottesverehrung. Im ganzen Laufe der alten Geschichte finden wir nur National-Religionen; alle stehen unter dem Einflusse der besonderen Naturverhältnisse in den Wohnsitzen der Völker und sind nach der Bildungsstufe der Nationen mehr oder minder entwickelt;